

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

N^o. 134.

Dinstag am 16. Juni

1863.

Druckschriften - Verbote.

Das k. k. Landes- als Pressgericht zu Venedig hat kraft der ihm von Sr. k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft erkannt:

Daß der Inhalt der nachstehend verzeichneten Druckschriften die nebenbei angeführten Verbrechen oder Vergehen begründet, und hat zugleich nach § 36, des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862 das Verbot ihrer weiteren Verbreitung ausgesprochen:

1. Le glorie e le sventure della Polonia narrate al popolo italiano da un esule. Milano 1863, presso Francesco Sanvito. — Wegen Verbrechen des Hochverrathes § 58 lit. c. St. G. (Erkenntniß vom 27. Mai 1863, Z. 5592.)

2. Poesie di Giovanni Berchet. — Wegen Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe § 65 lit. b. St. G. (Erkenntniß vom 27. Mai 1863, Z. 5618.)

3. Cinque anni di reggenza, storia neddotica die Luisa Maria di Borbone per Franco Mistrali, Milano presso la libreria di Francesco Sanvito. 1860. — Wegen Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe § 65 lit. b. St. G. (Erkenntniß vom 27. Mai 1863, Z. 5619.)

4. I cacciatori delle Alpi 1848—1859, scene storico-militari die Vittorio Ottolini. Milano, libreria di Francesco Sanvito suce, alia ditta Borroni e Scotti, 1860. Wegen Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe § 65 lit. b. St. G. (Erkenntniß vom 27. Mai 1863, Z. 5620.)

5. Memorie di Giuseppe Garibaldi pubblicate da A. Dumas. Milano, tipografia die Alessandre Lombardi 1860. — Wegen Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe § 65 lit. b. St. G. (Erkenntniß vom 27. Mai 1863, Z. 5621.)

6. Roma solterranea di Carlo Dicier Fratelli Ferrario, Santa Margherita Nr. 1106. — Wegen Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 lit. b. St. G. (Erkenntniß vom 27. Mai 1863, Z. 5622.)

7. Gli apostati. Dommedia in cinque atti di Michele Uda, Milano, libreria di Francesco Sanvito 1861. — Wegen Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe § 65 lit. b. St. G. (Erkenntniß vom 27. Mai 1863, Z. 5623.)

8. Romanzi di G. Michelet, intitolato in francese: „J. Michelet, La Sorcière“, e nella traduzione italiana: „G. Michelet, La Struga.“ — Wegen Verbrechen der Religionsstörung § 122 b. und d.; und Vergehen der gröblichen und öffentlichen Aergerniß verursachenden Verletzung der Stillschkeit oder Schamhaftigkeit § 526 St. G. (Erkenntniß vom 27. Mai 1863, Z. 5636.)

9. I Martiri della rivoluzione lombarda dal settembre 1847 al febbrajo 1853 Memorie raccolte da Felice Venosta Milano, presso Gernia e Erba, tipografi editori 1862. — Wegen Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe § 65 lit. a. und b. St. G. (Erkenntniß vom 27. Mai 1863, Z. 5659.)

10. Memorie politiche di Felice Orsini, scritte da lui medesimo e dedicate alla gioventù italiana con utiappendice per Antonio Franchi Lugano, Giuseppe Fiorati, tipografo libraj. — Wegen Verbrechen der Majestätsbeleidigung § 63, Störung der öffentlichen Ruhe § 65 und der Religionsstörung § 122 lit. b. St. G. (Erkenntniß vom 27. Mai 1863, Z. 5660.)

Venedig 27. Mai 1863.

3. 254. a (3) Nr. 7168.

Konkurs - Verlautbarung.

An der k. k. Oberrealschule in Görz ist eine Lehrerstelle für das Freihandzeichnen und Modelliren in Verbindung mit der Kalligraphie als Nebengegenstand zu besetzen, womit ein Jahresgehalt von 630 fl. mit dem Rechte der Degenerationsvorrückung von je 210 fl. öst. Währ. verbunden ist.

Bewerber um diese Stelle haben ihre an das hohe k. k. Staatsministerium zu stylisirenden Gesuche, versehen mit dem Geburtscheine, den Nachweisen über zurückgelegte Studien und Sprachkenntnisse, über ihre Befähigung für die obgenannten Lehrfächer und bisherige Dienst-

leistung im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bis zum 30. Juni 1863 bei der gefertigten Statthalterei einzubringen.

Von der k. k. k. Statthalterei.
Triest am 29. Mai 1863.

3. 253. a (3) Nr. 6938.

Rundmachung.

Mit dem laufenden Schuljahre ist die vom gewesenen Pfarrvikar zu Kropp Kaspar Glavatz, unterm 15. Juni 1761 errichtete Studentenfistung im dermaligen Ertrage jährlicher 54 fl. 39 kr. öst. W. in Erledigung gekommen. Das Präsentationsrecht zu dieser Stiftung, auf deren Genuß bloß Studierende, welche von den Brüdern oder Schwestern des Stifters abstammen, den Anspruch haben, steht dem Ältesten der Familie Glavatz zu.

Die Bewerber um dieselbe haben ihre mit den erforderlichen Dokumenten und insbesondere mit der legalen Nachweisung über ihre Verwandtschaft zum Stifter versehenen Gesuche bis Ende d. M. im Wege der vorgesetzten Studien-Direktion hierorts zu überreichen.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.
Laibach am 7. Juni 1863.

3. 262. a (1) Nr. 1136.

Verkaufs-Rundmachung.

Die im Savestrome vis-à-vis der Ortschaft Tessenitz gelegene ärarische Insel Ponavia circa 10 Joch, bestehend aus Niederwald und urbar gemachten Aedern, wird am 6. Juli l. J. 10—12 Uhr Vormittags loco der Realität mit Vorbehalt der Genehmigung der hohen k. k. Finanz Landesdirektion in Graz im öffentlichen Versteigerungswege zum Verkaufe aus-geboten werden.

Der Ausrufspreis beträgt 580 fl. 60 kr.

Die Beschreibung und Schätzung, dann die Verkaufsbedingungen können sowohl bei der löblichen k. k. Finanz-Bezirksdirektion in Laibach als wie auch bei dem gefertigten Verwaltungsamte täglich eingesehen werden, und es gewährt das Gemeindeamt Tessenitz die Befichtigung der Realität.

Wer mitbieten will, hat als Kaution 10% des Ausrufspreises zu Händen der Lizitationskommission zu erlegen.

K. k. Verwaltungsamte Landstraß am 11. Juni 1863.

3. 260. a (1) Nr. 1168.

Rundmachung.

Am 23. Juni 1863 Vormittags 8 Uhr wird die Jagdgerechtsame der Ortsgemeinden: Schwarzenberg, St. Jobst, Settnik, Billichgratz, Bahnagora, Schönbrun, Horjul und Saplana vom 1. Juli 1863 angefangen, auf fünf nacheinander folgende Jahre im Lizitationswege hieramts verpachtet werden.

Hiezu werden die Pachtlustigen eingeladen
K. k. Bezirksamte Oberlaibach am 1. Juni 1863.

3. 255. a (2) Nr. 1483.

Rundmachung.

Am 6. Juli l. J. Vormittags 9 Uhr wird bei dem gefertigten k. k. Bezirksamte die Verpachtung der Jagdbarkeit der Ortsgemeinden Altendorf, Saloch, Prasche, Sagor, Rafitnik, Mautersdorf, Seuze, Peteline, Slawina, Dorn, Paltische, Radockendorf, Kal, Marin, Altdirnbach, Koschana, Suchorje und Wouttsche auf die Dauer von 5 Jahren im Lizitationswege stattfinden.

Wozu die gesetzlich berechtigten Pachtlustigen hiemit eingeladen werden.

K. k. Bezirksamte Adelsberg, am 6. Juni 1863.

3. 257. a (2) Nr. 1069.

Konkurs.

In dem Bereiche des k. k. Bezirksamtes Mötting ist eine Bezirks-Gebammenstelle mit dem Standorte in Mötting mit einer jährlichen Remuneration pr. 36 fl. 75 kr. aus der Bezirkskasse zu besetzen.

Diesjenigen, welche sich um diesen Posten bewerben wollen, haben ihre gehörig dokumentirten insbesondere mit dem Tauffcheine, mit dem Befähigungsdiplome und dem ärztlichen Gesundheitszeugnisse versehenen Gesuche bis 15. Juli l. J. hieramts zu überreichen.

K. k. Bezirksamte Mötting, am 8. Juni 1863.

3. 1071. (3) Nr. 2661.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, es sei über Ansuchen der Laibacher Sparkasse durch Hrn. Dr. Raf in die exekutive Feilbietung des dem Mathias Koschak gehörigen, im magistratischen Grundbuche inliegenden, auf 5268 fl. 70 kr. gerichtlich geschätzten Hauses nebst Garten sub Konfiskations-Nr. 76 in der Florianigasse zu Laibach, wegen schuldigen 1365 fl. c. s. c., gewilliget und es seien die Feilbietungstagsfahrten auf den 6. Juli, 10. August und 14. September l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte mit dem Bedeuten angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Die Schätzung des Hauses sammt Zugehör, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Laibach am 26. Mai 1863.

3. 1077. (3) Nr. 2795.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei in der Exekutionsführung des Josef Rebol, wider Mathias Koschak in Laibach, pcto. schuldiger 200 fl. c. s. c., in die exekutive Feilbietung des zum vormaligen magistratischen Grundbuche gehörig gewesenen Hauses sammt Garten am alten Markt Nr. 76, im erhobenen Schätzungswerthe von 5268 fl. 70 kr. gewilliget, und es seien mit Bezug auf das in der Exekutionsfache der Laibacher Sparkasse erlassene Edikt ddo. 26. Mai d. J., Z. 2661, zur Vornahme derselben die Termine auf den 6. Juli, 10. August und 14. September l. J., jederzeit Vormittags von 9—12 Uhr im Gerichtsorte mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über der Schätzung, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Tabularerextrakt können sowohl in der diesämptlichen Registratur als auch bei dem Exekutionsführer eingesehen werden.

Laibach am 6. Juni 1863.

3. 1052. (3) Nr. 2283.

Edikt.

Der in der Exekutionsfache des Martin Smole von Schubna, gegen Johann Schrei von Oberwerch, pcto. 102 fl. 80 kr. c. s. c., ergangene, den Exekuten betreffende Feilbietungsbescheid ddo. 25. April l. J., Z. 1738, ist wegen dessen unbekannten Aufenthaltes dem für ihn als Curator ad actum aufgestellten Mathias Smrekar von Grabische zugestellt worden.

Wovon Johann Schrei zur allfälligen eigenen Wahrung seiner Rechte hiemit verständiget wird.

K. k. Bezirksamte Pital, als Gericht, am 2. Juni 1863.

3. 1078. (2)

Nr. 7658.

E d i f t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben: Man habe über Ansuchen des Herrn Karl Holzer von Laibach, durch seinen Nachbaber Herrn Mathias Korren von Planina, in die Realisation der vom Mathias Korren von Laibach, laut Protokolle de praes. 1. April 1859, Z. 2385, um den Meißboth pr. 1054 fl. im Exekutionswege erstandenen, dem Andreas Kovazbich von Martinsbach gehörig gewesenen Realität, Kstf.-Nr. 661 ad Haasberg, wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingung, bewilligt und es wird zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den 3. Juli l. J. früh 9 Uhr hiegerichtl. angeordnet.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 15. Februar 1863.

3. 1079. (2)

Nr. 968.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 27. Oktober 1862, Nr. 6455, in der Exekutionssache des Rentamtes Luegg, gegen Stefan Petrich von Belsku, angeordnete 3. Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Luegg sub Urb.-Nr. 101 vorkommenden Realität im Einverständnisse beider Theile auf den 4. Juli l. J. mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang übertragen.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 18. Februar 1863.

3. 1080. (2)

Nr. 1188.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Radange von Mauniz, Bevollmächtigter des Herrn Johann Nep. v. Radange, gegen Jakob Zierschitz von Mauniz Hs.-Nr. 2, wegen aus dem Urtheile ddo. 23. November 1847, Z. 4117, schuldigen 201 fl. 47 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Urb. Nr. 348 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 450 fl. öst. W. c. s. c., gewilligt, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 4. Juli, auf den 5. August und auf den 4. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 1. März 1863.

3. 1081. (2)

Nr. 1872.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die in der Exekutionssache des Fürst Windischgrätzschen Rentamtes Luegg, gegen Lukas Pöschel von Belsku mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 24. Jänner 1863, Z. 199, auf den 17. April l. J., übertragen gewesenen Realfeilbietung neuerlich auf den 17. Juli l. J. mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang übertragen.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 6. April 1863.

3. 1082. (2)

Nr. 1946.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei die mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 26. Oktober 1861, Z. 1862, in der Exekutionssache des Thomas Leskov von Laase Exekutionsführer gegen Franz Kollar von Oberplanina peto. 2 fl. 48 1/2 kr. c. s. c., auf den 28. März angeordnet gewesenen, aber vom Exekutionsführer skirten dritten Feilbietung wird hiemit reoffumando auf den 10. Juli l. J. mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 14. April 1863.

3. 1083. (2)

Nr. 2081.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Fürst Windischgrätzschen Rentamtes Haasberg, gegen Mathias Bait von Mauniz Nr. 32, wegen aus dem Vergleiche vom 8. April 1851, Z. 2474, schuldigen 77 fl. 31 1/2 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Kstf.-Nr. 226 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 4415 fl.

25 fr. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 4. Juli, auf den 5. August und auf den 5. September l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 21. April 1863.

3. 1084. (2)

Nr. 2497.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Valentin Habian von Hoderbach, gegen Markus Plazbich von dort, wegen aus dem Urtheile vom 20. Oktober 1862, Z. 5277, schuldigen 126 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Loisch sub Kstf.-Nr. 514 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 600 fl. öst. W. c. s. c., gewilligt, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 11. Juli, auf den 12. August und auf den 9. September l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 9. Mai 1863.

3. 1085. (2)

Nr. 2519.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Wasi von Zirkitz, gegen Gregor Svet von Niederdorf, wegen schuldigen 225 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Kstf.-Nr. 584 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1355 fl. C. M. c. s. c., gewilligt, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 11. Juli, auf den 12. August und auf den 11. September l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 31. Mai 1863.

3. 1086. (2)

Nr. 2520.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Jorschan von Mauniz, gegen Mathias Weber von Mauniz Hs.-Nr. 29, wegen schuldigen 102 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Kstf.-Nr. 259 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 3580 fl. 40 kr. öst. W. c. s. c., gewilligt, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 11. Juli, auf den 12. August und auf den 12. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 11. Mai 1863.

3. 1093. (2)

Nr. 7132.

E d i f t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 18. Oktober 1861 mit Testament verstorbenen Herrn Pfarrer Martin Terschner von Suchen bei Obergroß, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche den 1. September 1863 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 24. Oktober 1861.

3. 1094. (2)

Nr. 1718.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Anton Maringh von Osbert erinnert:

Es habe wider ihn Mathias Aren von Mitterdorf, wegen 32 fl. 49 1/2 kr. öst. W. c. s. s., die Klage de praes. 20. April 1863, Z. 2321, überreicht und Erlassung des Zahlungsauftrages geboten. Da der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, und der Kläger um Aufstellung eines Kurators absentis und Zustellungsveranlassung gebeten hat, so wurde für denselben Franz Erjanz von Zollern als Kurator bestellt, dann der Zahlungsauftrag ddo. 20. April 1861, Z. 2321, so wie alle künftigen Zustellungen in dieser Rechtsache zugestellt werden. Dessen wird Anton Maringh zu dem Ende verständigt, daß er die allfälligen Behelfe entweder diesem aufgestellten Kurator an die Hand zu geben, oder aber einen andern Sachwalter aufzustellen und diesem Gerichte namhaft zu machen habe.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 11. April 1863.

3. 1095. (2)

Nr. 1910.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Magdalena Stampfel von Gottschee, durch Hrn. Dr. Benedikt, von Gottschee, gegen Anton Schemitsch von Niedertiefenbach Nr. 30, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 5. November 1837, Z. 3645, schuldigen 250 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 22 Fol. 3009 vorkommenden Subrealität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 295 fl. öst. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Termine zur exekutiven Feilbietungstagsatzung auf den 1. Juli, auf den 1. August und auf den 1. September 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze zu Gottschee mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 20. April 1863.

3. 1096. (2)

Nr. 2005.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem Johann Tscherne von Lienfeld und dessen unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Schleiner durch Hrn. Dr. Benedikt wider dieselben die Klage auf Löschungsgestatung der Forderung aus dem Schuldscheine vom 27. Dezember 1803 sub praes. 24. April 1863, Z. 2005 hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 1. August 1863 früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 a. G. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Mathias Wolf von Lienfeld, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 24. April 1863.

3. 1097. (2)

Nr. 2039.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Stinne von Reichenau, gegen Georg Stinne von Reichenau, wegen aus dem Vergleiche vom 16. Juli 1861 Z. 4325, schuldigen 105 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 14 Fol. 2026 vorkommenden Subrealität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 420 fl. C. M. c. s. c., gewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 1. Juli, auf den 1. August und auf den 1. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 25. April 1863.